



REISEN UND KULTUR KOMMEN SIE MIT... ...NACH GEORGIEN UND ASERBAIDISCHAN

百
字
不
如
一
見



VOM SCHWARZEN MEER ZUM KASPISCHEN MEER

Auf dieser Reise durch die aufregende Region des Südkaukasus werden wir zwei Länder entdecken: Georgien und Aserbaidschan. Beide erleben eine bewegte Geschichte, besitzen eine grosse Anzahl faszinierender historischer Stätten, atemberaubende Landschaften und haben eine warmherzige Gastfreundschaft inne. Die Reise beginnt in Batumi, die Riviera am Schwarzen Meer. Wir fahren entlang dem Grossen Kaukasus von West nach Ost. Georgien, ein kleines liebenswertes Land, ist ein Schmuckstück. Der milde Herbst wird uns auf unseren Spaziergängen in Tiflis, der kosmopolitischen und fröhlichen Metropole, begleiten. Georgien verfügt über eine lange Erfahrung im Weinbau. Wir lassen es uns bei einer Weindegustation gut gehen und die traditionellen etwas melancholischen Gesänge bringen uns ins Schwelgen. Dann geht es ins unbekannte Aserbaidschan weiter.

Die erste Etappe ist das charmante Sheki, das einst eine wichtige Stadt an der Seidenstrasse war. Von den grünen Bergen des Grossen Kaukasus bis zu den Schlammvulkanen im Schutzgebiet Gobustans durchqueren wir verschiedenste Landschaftsformen. Das Ziel ist Baku, die gewagte und dynamischen Hauptstadt Aserbaidschans, welche am Kaspischen Meer liegt. Sie ist ein wahrer Scheideweg zwischen Ost und West und wird uns von Jahrhundert zu Jahrhundert durch seine alte Festungsstadt mit ihren verwinkelten Gassen bis zum modernen Viertel mit futuristischen Gebäuden führen.

20. September bis 4. Oktober 2020

CHF 3'980 pro Person im Doppelzimmer
CHF 380 Einzelzimmerzuschlag

Kleingruppe 12-16 Teilnehmer

Reiseroute

Schweiz → Batumi (2 Nächte) → Kutaissi (1 Nacht)
→ Tiflis (3 Nächte) → Sighnaghi (1 Nacht) →
Sheki (2 Nächte) → Lahij (1 Nacht) → Baku (4
Nächte) → Schweiz

Eingeschlossene Leistungen

Internationale Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen.
Unterkünfte im Doppelzimmer in 3 bis 4-Sterne-
hotels mit Frühstück. Herberge in Lahij. Mittag-
essen (ausser eines am freien Tag in Tiflis) und sechs
Abendessen. Transfers und Transporte im privaten
Bus. Besichtigungsprogramm inkl. Eintritte. Lokale
Reiseleiter. Reisebegleiter von Reisen und Kultur.
Informationstreffen. Reisedokumentation.
Nicht inbegriffen: Visakosten für Aserbaidschan.
Ein Mittagessen und acht Abendessen. Getränke.
Trinkgelder. Persönliche Ausgaben. Reise-
versicherungen.

Als Naturliebhaberin bin ich von dieser kontrastreichen Region hell begeistert. Der Anblick einer kleinen Kirche, welche zwischen Himmel und Erde vor einer spektakulären Bergkulisse schwebt, überwältigt mich. Die legendäre Gastfreundschaft und die etwas melancholische Lebensfreude dieser Völker mit einer äusserst geschichtsträchtigen Vergangenheit faszinieren mich. Ich lade Sie ein, Georgien und Aserbaidschan zu entdecken und erleben. Als Reisefachfrau organisiere und begleite ich Reisen bei Reisen und Kultur und freue mich, Sie bald kennenzulernen. **Andrea Frauchiger**



Infos, Beratung, Buchung :

REISEN UND KULTUR CRK AG

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel : 044 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch - www.reisen-und-kultur.ch

 REISEGARANTIE

 Qualität - mit Sicherheit!
Mitglied des Schweizerischen
Reisebüro-Verbandes

programm – georgien und aserbajdschan

Tag 1: Flüge Schweiz – Batumi

Tag 2: Batumi

Der Hauptort der autonomen Republik Adscharien, Batumi, wird oft als die Perle am Schwarzen Meer bezeichnet. Palmengesäumte Boulevards, antike Relikte und eine architektonische Mischung aus Renaissance, Jugendstil und der Moderne verleihen der Stadt eine ganz spezielle Atmosphäre. Wir spazieren durch die lebendige Altstadt und den subtropischen botanischen Garten.

Tag 3: Batumi – Kutaissi

Fahrt nach Kutaissi. Die zweitgrösste Stadt des Landes war im 3. Jh. v. Chr. Hauptstadt der Kolchis und später des mittelalterlichen Georgiens. Wir besuchen die Kathedrale von Bagrati, ein Meisterwerk der mittelalterlichen Architektur in Georgien. Anschliessend entdecken wir den Klosterkomplex von Ghelati (ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe), eines der grössten orthodoxen Klöster im Mittelalter, das auch ein bedeutendes Zentrum der Wissenschaft und Bildung war.

Tag 4: Kutaissi – Gori – Mtskheta – Tiflis

Die Stadt Gori hat ihrem berühmtesten Bürger Iossif Djugachvili, besser bekannt als Joseph Stalin, ein Museum gewidmet. Danach entdecken wir die Höhlenstadt Uplistsikhe, welche etwa 900 v. Chr. gegründet wurde. Die nahe gelegene Karawanenroute der Seidenstrasse machte diesen Ort zu einem wichtigen kommerziellen Zentrum. Die historischen Kirchen von Mtskheta, der alten Hauptstadt des Königreiches Iberien, sind aussergewöhnliche Beispiele der religiösen mittelalterlichen Architektur im Kaukasus. Sie zeugen vom hohen künstlerischen und kulturellen Niveau, das das ehemalige Königreich erreicht hatte.

Tage 5 – 6: Tiflis

Tiflis präsentiert sich als architektonisches Juwel im Kaukasus: Kirchen, Synagogen und Moscheen stehen in unmittelbarer Nachbarschaft beieinander und erinnern an die lange Geschichte des Landes. Die Hauptstadt Georgiens war während Jahrhunderte das kommerzielle und kulturelle Zentrum des Kaukasus und Transkaukasien. Unser Rundgang zu Fuss beginnt bei den Schwefelbädern und führt durch die bunte Altstadt mit ihrem orientalischem Flair bis hinauf zur Festung Narikhala, welche ein grossartiger Blick über die ganze Stadt bietet. Beim Flanieren auf der eleganten Rustaveli Avenue mischen wir uns unter die gastfreundliche Bevölkerung und geniessen die beschwingte welt-offene Atmosphäre.

Tag 7: Tiflis – Gremi – Tsinandali – Signaghi

Kachetien ist die berühmte Weinbauregion des Landes. Georgien, das Land aus dem der Geschichte nach der Wein entspringt, ist überaus stolz auf sein Nationalprodukt und die verschiedenen Rebsorten, die im Land beheimatet sind. Der Wein wird oftmals immer noch nach der traditionellen Methode hergestellt und er wird in einem riesigen Krug aus gebranntem Ton, Kvevri genannt, aufbewahrt. Wir besuchen einen Familienkeller mit anschliessender Degustation. Von Gremi, der Hauptstadt Kachetiens im 16. Jh., sind noch die Festung aus roten Ziegelsteinen und die Stadtmauern zu sehen. In Tsinandali entdecken wir das Anwesen des Dichters Alexander Chavchavadze, das heute ein Museum ist und in einer schönen Parkanlage liegt. Wir übernachten im charmanten Dorf Signaghi, welches von einer Stadtmauer umgeben ist.

Tag 8: Signaghi – Kish – Sheki

Wir werden die Grenze zwischen Georgien und Aserbaidschan überqueren und in Richtung Sheki fahren. Auf dem Weg halten wir in Kish, einem kleinen Bergdorf, wo wir die albanische Kirche entdecken, die unter der Schirmherrschaft der heiligen Elisa, der Jüngerin des Bruders Jesu, errichtet wurde. Heute ist die Kirche ein Museum, aber bleibt ein Wallfahrtsort für die Aseris.

Tag 9: Sheki

Umgeben von Eichenwäldern, liegt die charmante Stadt Sheki am Fusse des Kaukasusgebirge. Sie entwickelte sich ab dem 16. Jh. dank der Seidenstrasse und zählte im 18. Jh. hunderttausend Einwohner und fünf grosse Karawansereien. Später ist die Stätte zu einer wichtigen Festung geworden, die von den Russen genutzt wurde. Die Altstadt ist von gut erhaltenen Stadtmauern umgeben. Wir besuchen den Palast von Khan Hussein Aleyan, ein architektonisches Juwel, die Freitagsmoschee und das Museum für angewandte Kunst. Wir schlendern durch die Kopfsteinpflasterstrassen, beobachten das Kunsthandwerk in den unzähligen Werkstätten und degustieren auf dem Basar das leckere «Halva»-Gebäck.

Tag 10: Sheki – Gabala – Lahij

Abfahrt nach Gabala, der ältesten Stadt des Landes, die während sechs Jahrhunderte lang die Hauptstadt des Kaukasus-Albaniens war. Sie nahm eine strategische Position an der Seidenstrasse ein und war oft im Visier der Eroberer. Wir schlendern durch die lang verlassenen Ruinen des alten Gabala, die sich etwas ausserhalb der Stadt befinden. Unterwegs halten wir in Iwanowka, einer ehemaligen Kolchise, die hauptsächlich von Russen bewohnt ist und kosten hier den lokalen Wein. Die Strasse zum Dorf Lahij wird uns durch eine überwältigende Felslandschaft führen. Diese malerische Siedlung liegt tief eingebettet am Fuss der Hänge der Niyala Bergkette und besitzt eine lange Handwerkertradition. Es werden Holz, Leder und Kupfer verarbeitet und Stoffe, Teppiche und Keramik angeboten.

Tag 11: Lahij – Chemakhi – Baku

Auf dem Weg nach Baku, halten wir in Chemakhi, der ehemaligen Hauptstadt Aserbaidschans bis 1911. Die Mongolenhorden und elf grosse Erdbeben haben die Stadt grösstenteils zerstört. Wir werden die Nekropole der Schahs von Schirwan sowie seine Freitagsmoschee, die grösste Moschee im Kaukasus, besichtigen. Weiter geht es zum Mausoleum von Dire Darba in Maraza, eines der interessantesten Denkmäler der mittelalterlichen aserbajdschanischen Architektur.

Tag 12: Ausflug nach Gobustan und Shirvan

Die Strasse wird uns nach Süden bis nach Gobustan führen. Der Ort am Kaspischen Meer ist für seine archäologische Stätte bekannt. In der flachen kargen Wüste erhebt sich ein Hügel, der zahlreiche Felsmalereien und -gravuren, von denen die ältesten 40'000 Jahre alt sind, beherbergt. Ganz in der Nähe bieten die Schlammvulkane ein einzigartiges Schauspiel. Auf einer leichten Wanderung im Schirwan-Nationalpark entdecken wir mit etwas Glück persische Gazellen.

Tage 13 – 14: Baku und die Halbinsel Absheron

Bereits in der Antike bis ins Mittelalter wurde hier Naphtha gewonnen und für Öllampen gebraucht. Dank des Handels mit dieser kostbaren Flüssigkeit und als Zwischenstation auf der Seidenstrasse gelegen, entwickelte sich die Stadt Baku. Die Altstadt, welche zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, nimmt einen besonderen Platz ein und lebt in einem anderen Tempo wie der Rest der Metropole. Eine Stadtmauer umgibt die Karawansereien, Paläste und Moscheen. Die Gassen sind lebhaft und von Häusern mit schönen Loggias aus Holz oder Eisen gesäumt. In der europäischen Stadt mit ihren viktorianischen, neoklassizistischen und Jugendstil-Gebäuden besuchen wir das sehenswerte Teppichmuseum, die Petrolea-Villa und die Heydar-Aliyev-Stiftung, ein erstaunliches architektonisches Ensemble. Beim Erkunden der Absheron-Halbinsel entdecken wir den zoroastrischen Feuertempel und Yanar Dag «den brennenden Fels», eine beeindruckende natürliche Stätte mit endlosem Verbrennen von Erdgas.

Tag 15: Flüge Baku – Schweiz

Einreisebestimmungen

Schweizer Staatsbürger benötigen für die Einreise einen sechs Monate nach Rückkehr hinaus gültigen Reisepass und ein Visum für Aserbaidschan.

Änderungen vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen von Reisen und Kultur CRK AG.